

## Brauhaus

Weihnachtsfeier  
des Sozialverbands

Gütersloh (gl). Die Ortsgruppe Gütersloh des Sozialverbands Deutschland (SOVD) lädt zu ihrer Weihnachtsfeier für Mittwoch, 10. Dezember, ab 15 Uhr ins Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9, ein. Bei Kuchen, Schnittchen und Kaffee erwarten die Gäste einige Überraschungen, heißt es in der Ankündigung. Der monatliche Klönnachmittag im Dezember fällt aus.

## Angst/Panik

Selbsthilfegruppe  
trifft sich heute

Gütersloh (gl). Die Selbsthilfegruppe Angst, Panik, Depressionen trifft sich heute, Mittwoch, um 19 Uhr in der Kirchstraße 14 a zum Gruppenabend. Betroffene sind dazu willkommen. Der letzte Gruppenabend in diesem Jahr findet am 17. Dezember statt.

[www.angst-panik-depressionen.de](http://www.angst-panik-depressionen.de)

## 9. Dezember

Weihnachtsfeier  
der Landfrauen

Gütersloh (gl). Die Gütersloher Landfrauen treffen sich am Dienstag, 9. Dezember, um 15 Uhr im Flussbett-Hotel an der Wiesenstraße zu ihrer Weihnachtsfeier. Beim gemütlichen Kaffeetrinken werden Geschichten gelesen und Weihnachtslieder gesungen. Anmeldungen nehmen Elke Maschmann, ☎ 05241/4033663, und Annegret Nowark, ☎ 05241/48619, entgegen.

## Zeugen gesucht

Schwarzer Citroen  
beschädigt

Gütersloh (gl). Auf dem Kundenparkplatz des Einkaufszentrums an der Ecke von Osnabrücker Landstraße und Carl-Bertelsmann-Straße ist am Montag zwischen 20.15 und 20.45 Uhr ein schwarzer Citroen C3 an der rechten Fahrzeugseite im Bereich des Kotflügels und der Beifahrertür beschädigt worden. Der Verursacher flüchtete, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise unter ☎ 8690.

## Spende

Sparkasse öffnet  
Adventskalender

Gütersloh (gl). Die Sparkasse Gütersloh stellt einen Spendentopf mit 24 000 Euro zur Verfügung, wobei für einzelne Projekte Beträge von 500 bis 1000 Euro vergeben werden. Gefördert werden vorzugsweise Projekte, die der Jugendarbeit dienen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Seit Montag öffnet sich in den Geschäftsstellen der Sparkasse ein Türchen und zum Vorschein kommt dann der Name des Spendenempfängers. Ein Mitarbeiter übernimmt die Patenschaft für die jeweilige Förderung. „Die Aktion verdeutlicht die Verbundenheit der Sparkasse mit unserer Region“, erklärt Vorstandschef Jörg Hoffend in einer Mitteilung.



Öffnen die Schatulle: Vorstandschef Jörg Hoffend (l.) und Vorstandsmitglied Kay Klingsieck.

## Martin Rütter in der Stadthalle

Hundeprofi erteilt  
Nachhilfe mit Herz  
und Schnauze

Gütersloh (gl). Bello, Rudi, Cooper und Lumpi durften zwar nicht persönlich dabei sein, trotzdem sind die „besten Freunde des Menschen“ der stetige Mittelpunkt der neuen Schau von Martin Rütter mit dem Titel „NachSITzen“ gewesen. Der selbsternannte „Hundeater der Nation“ startete sein Aufwärmprogramm für seine im Januar startende Tournee in der Gütersloher Stadthalle vor 1000 Zuschauern.

Am Montagabend funktionierte der 44-jährige Tierpsychologe den seit Wochen ausverkauften großen Saal zum bellen den Klassenzimmer um. Fast zweieinhalb Stunden hingen die Frauen und Herren – der Großteil von ihnen, wie Rütter per Handheben herausfand, Wiederholungstäter – dem Tierfreund mit dem großartigen Unterhaltungsfaktor förmlich an der Lippen. Niemand sonst kann das Verhalten, die Verständigungszeichen der Vierbeiner und die oftmals kleinen Macken von Boxer, Pudel und Co. wohl so gut, mit feiner Ironie, so menschlich und so anschaulich verdeutlichen wie der Lieblings-Hundelehrer der Nation, Martin Rütter.

Mit den Botschaften und Tipps des neuen Programms zielt der optische Zwillingenbruder von Mario Barth in seinem schwarzen T-Shirt mit dem Aufdruck „Sex, Dogs and Rock'n'Roll“ in erster Linie auf ein Umdenken bei den Hundehaltern ab.

In seinem „ABC des Hundes“ bezog Rütter deshalb klar Stellung.

Unter dem Punkt „V“ wie „Vermenschlichen“ sagte Rütter: „Ein Hund ist ein Hund, und genau so muss man ihn behandeln.“ Unter „Z“ wie „Zugaben in fertigem Hundefutter“ kritisierte der Experte die Zusätze von „Bio-Blumenkohl und Kräuter der Provence“. Rütter: „Hunde sind Fleischfresser, oder haben Sie schon mal einen Blumenkohl gesehen, der abhaut?“

Unter dem Stichwort „Rassismus“ kritisierte der Sachverständige die Vorverurteilung mancher Hunderassen. Rütter stellte klar: „Das Problem ist nie das Tier, sondern der Mensch dahinter. Ich würde mir wünschen, dass mit Sinn und Verstand ein Hundeführerschein für alle Halter etabliert wird.“ Dafür gab es Beifall auf offener Szene.

Witz, Spontaneität und Schlagfertigkeit bewies der Hunde-Barde im zweiten Teil seines heiteren NachSITzens, als er zur Freude des Auditoriums die individuellen Fragen der Halter beantwortete. Außer manch Kuriosum wie: „Glauben Sie an die Wiedergeburt des Hundes?“, einer kurzen Exkursion zum Thema „Alters-Demenz“ bei Hunden und der kurzen Frage von Britta („Wann ziehst du bei mir ein?“) gab auch einen Fall, den der Hunde-Profi trotz 22 Jahren Erfahrung nicht per Fernanalyse lösen wollte. Einer Familie aus Halle, die Probleme mit ihrem sehr aggressiven Labrador haben, schenkte Rütter zwei Trainerstunden bei einem seiner in der Nähe ansässigen Mitarbeiter. Jens Dünhölter



Hunde-Nachhilfeunterricht erteilte Martin Rütter vor einem begeisterten Publikum in der Gütersloher Stadthalle. Bild: Dünhölter

## Freitag

## Wieder Demonstration in Friedrichsdorf

Gütersloh (gl). Die Bürgerinitiative Pro Umgehungsstraßen Friedrichsdorf veranstaltet am Freitag, 5. Februar, ab 15 Uhr eine weitere Demonstration gegen die Verkehrsbelastung im Ort und für eine Ortsumgehung. Start ist am Parkplatz der katholischen Kirche. Das Motto dieser Demo lautet: „Wir Bürger sind nicht stille, es fehlt der politische Wille!“, wie es auf einem Flugblatt heißt.

Da nun auch eine Lastwagen-Umleitung als Minimalentlastung

für Friedrichsdorf von Bielefeld, Verl und Straßen NRW abgelehnt worden sei, habe die Bürgerinitiative „einen Fachanwalt beauftragt, unsere Interessen zu vertreten“, teilte Sprecher Rudolf Schöngarth mit. „Nachdem in den 60er-Jahren einige Stellen in Friedrichsdorf zur Giftmülldeponie wurden, wehren wir uns vehement dagegen, dass nun Friedrichsdorf erneut als Abfalldeponie missbraucht wird, dieses Mal als stark frequentierter Verkehrs-

knoten für den KFZ-Verkehr, den sonst in der Umgebung – genau wie den Giftmüll – niemand haben will.“ Das Umweltministerium NRW mache zu einem KFZ-Verkehrsaufkommen, wie es auch in Friedrichsdorf vorherrsche, und den damit verbundenen Gesundheitsgefahren sehr eindeutige Aussagen. Es wird auf die Luftreinhalteplanung des Landes verwiesen und auf Studien zur Gesundheitsschädlichkeit von Feinstaub und Stickstoffdioxid.

Außerdem wird NRW-Umweltminister Johannes Remmel zitiert, der die Bundesregierung noch im Oktober aufgefordert hat, für mehr Lärmschutz an Straßen und Schienen zu sorgen. Damit stehe das Umweltministerium auch für Friedrichsdorf in der Pflicht.

Auf dem Flugblatt heißt es weiter: „Die Friedrichsdorfer Einwohner geben nicht auf, da der KFZ-Verkehr unerträglich ist. Wir fordern unsere Lebensqualität zurück.“

## Stiftung Lesen



Beate Kerkströer, Referentin der Stiftung Lesen, bildete in der Janusz-Korzak-Gesamtschule Lesescouts aus. Bild: Gronemeyer

Lesescouts wissen jetzt,  
worauf es ankommt

Gütersloh (nig). „Lesen macht Spaß“: Unter diesem Motto hat am Dienstag das Projekt „Lesescouts“ gestanden. Dort konnten Schülerinnen und Schüler der Klassen sechs bis neun neue Bücher kennenlernen und sich zu Lesescouts ausbilden lassen.

Beate Kerkströer, Referentin der Stiftung Lesen, leitete den Workshop in der Mediothek der Janusz-Korzak-Gesamtschule. Sie zeigte den 18 Mädchen und Jungen, worauf es ankommt, um andere für Bücher zu begeistern.

Außer Spielen wie der Buchrallye oder dem Erraten bekannter Hörbücher wurde auch das Vorlesen geübt. Die engagierten Nachwuchsscouts merkten dabei schnell, dass auch die Körpersprache eine große Rolle spielen.

Das Projekt fand im Rahmen der Initiative „Lesespaß“ statt, die mit Unterstützung des Goethe-Instituts, der Stiftung Lesen und der Bertelsmann-Stiftung seit 2010 regelmäßig Workshops in Gütersloh anbietet.

## Klinikum

## Parkdeck mit einem weiteren Fragezeichen

Gütersloh (din). Die auf Frühjahr geschobene Aufstockung des Parkhauses am Klinikum Gütersloh ist mit einem weiteren Fragezeichen versehen. Anwohner haben am Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster ein Normenkontrollverfahren gegen den gesamten, im Frühjahr vergangenen Jahres beschlossenen Bebauungsplan angestrengt.

Das bestätigte Geschäftsführerin Maud Beste am Dienstag der „Glocke“. Das Verfahren werde wohl nicht vor Herbst 2015 entschieden. Die Stadt gehe davon aus, dass ihr Planungsrecht Bestand haben werde. Mit Ausnahme der Parkhausaufstockung seien bis dahin auch keine weiteren Baumaßnahmen geplant.

Der Bauantrag für das Park-

haus sei gestellt. Wenn die Baugenehmigung erteilt und ihr nicht widersprochen werde, könne im März/April, wenn es keinen Frost mehr gebe, mit der Aufstockung begonnen werden. Geplant sind fünf zusätzliche Halbgeschosse mit 182 Plätzen. Auf diese Weise soll die angespannte Parksituation rund um das Klinikum entlastet werden. Die Kosten sind mit 1,7 Millionen Euro veranschlagt.

Beste: „Wir gehen nach wie vor davon aus, dass wir es schaffen.“ Der genaue Antragstext liegt nicht öffentlich vor. Dem Vernehmen nach halten die Anwohner eine Einrichtung dieser Größe, ergänzt um zwei Arztgehäuse, im Quartier an der Reckenberger Straße für deplatziert. Wie berichtet, soll im Zuge der langfristigen Bauplanung der Hauptein-

gang in einen Neubau mit Ausrichtung auf die Brunnenstraße verlegt werden.

Wirtschaftlich geht es dem Klinikum nach den Worten der Geschäftsführerin etwas besser. Sie erwarte „unter schwierigen Bedingungen ein ausgeglichenes Ergebnis“. 2013 hatte das Krankenhaus auch wegen einiger Sondereffekte wie der Schließung des Standorts Rheda Verluste eingefahren. „Wir wollen auch einige Stellen aufstocken“, kündigte Beste an. Das betreffe Ärzte und das Pflegepersonal. Bundesweit seien die Krankenhäuser gleichwohl in einer be-

klemmenden wirtschaftlichen Situation.

Der Betriebsrat des Klinikums hat sich unterdessen einem „Appell der Gewerkschaft Verdi für eine gesetzliche Personalbemessung“ an Krankenhäusern angeschlossen. Damit soll gegen eine wachsende Arbeitsüberlastung der Beschäftigten infolge von Personalmangel demonstriert werden. „Die Sicherheit der Patienten ist gefährdet“, waren Belegschaftsvertreter in der Resolution. Eine kleine Delegation aus dem Klinikum Gütersloh will den Appell am heutigen Mittwoch zusammen mit einem mit Forderungen geschmückten Apfelbäumchen in der Geschäftsstelle der CDU an den Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus überreichen.



Gütersloh

## Entsorgung

Waagen werden  
nachgeiecht

Gütersloh (gl). Die Abfallgesellschaft des Kreises Gütersloh teilt mit, dass die Eichung der Waagen am Entsorgungspunkt Gütersloh zu Einschränkungen führen könne. Die Geräte müssen nachgeiecht werden. Dadurch kann es am Dienstag, 9. Dezember, laut Mitteilung zu leichten Verzögerungen kommen, denn dann kann nur eine der beiden Waagen genutzt werden. Der Entsorgungspunkt Gütersloh, Carl-Zeiss-Straße 58, hat dienstags bis freitags von 8.30 bis 16.30 geöffnet, donnerstags bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 13 Uhr.

## Ab 50 Jahre

Wandern mit  
den Hüttemanns

Gütersloh (gl). Das Haus der Begegnung lädt für morgen, Donnerstag, zum Wandern mit dem Ehepaar Hüttemann ein. Eingeladen sind Wanderer ab 50 Jahren. Die Wanderung dauert etwa zwei Stunden. Treffpunkt und Abfahrt sind um 13.30 Uhr vom Marktplatz an der Prekerstraße.

## Adventskalender

Bei der Ziehung der Gewinne für den Adventskalender der Bürgerstiftung Gütersloh wurden für den 3. Dezember folgende Nummern gezogen (ohne Gewähr): 2272, 4851, 3366, 2453: je ein Blumengutschein à 25 Euro. 7585, 5175: je ein Fahrradhelm à 49,95 Euro; 2713, 1532: je ein Demeter-Bio-Weinpaket à 33 Euro; 7708: Obst-Präsentkorb für 33 Euro; 2650, 7066, 3397: je ein großes Frühstück für zwei Personen à 15,40 Euro; 5140, 6267: je ein Geschenkkorb à 50 Euro aus dem Reformhaus.

[www.buergerstiftung-guetersloh.de](http://www.buergerstiftung-guetersloh.de)

## Liebfrauen

Gebet für den  
Frieden der Welt

Gütersloh (gl). Am Samstag, 6. Dezember, wird ab 9 Uhr in der Liebfrauenkirche am Kattenstrother Weg für den Frieden der Welt gebetet. Es beginnt mit dem Fatima-Rosenkranz, woran sich eine Litanei und das Weihegebet anschließen. Eine Heilige Messe zum Sühnesamstag ist wegen der Altarweihe in St. Pankratius weder in der Liebfrauenkirche noch in St.-Bruder-Konrad möglich.



Der Bauantrag für die Aufstockung des Parkdecks ist gestellt, die Baugenehmigung steht noch aus. Bilder: Dinkels